

Südungarischer Bote

Organ für Politik und alle öffentlichen Interessen.

Abonnement für Lugos und für Auswärts: Ganzjährig 16 Kronen, halbjährig 8 Kronen, vierteljährig 4 Kronen. — Einzelne Wochen-Nummer 10 P. Sonntags-Nummer 20 Heller. — Erscheint Sonntag und Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Adolf Meiner.

Insertionen in allen Landessprachen werden billigst berechnet: in Lugos in der Administration des „Südungarischer Bote“ — Prämumerations-Gebühr ist in Lugos zahlbar. — Die Redaktion befindet sich St. Stefansgasse im eigenen Hause (D. Lugos). Administration: Buchdruckerei Josef Szidon (Palais Bortes).

Nr. 63.

Lugos, Donnerstag 6. August 1908.

X. Jahrgang.

Zur Patriarchenwahl.

Lugos, 4. August.

Der griech.-orient. serbische Kirchenkongress hat am 1. d. in Karlovača das oberste Kirchenhaupt, den Patriarchen gewählt.

Das Wahlergebnis ist kein erfreuliches, aber überraschend ist es nicht gekommen. Die Mehrheit des Kongresses hat auf den Verzezer Bischof Dr. Gabor Zmejanovics gestimmt und so ist denn dieser derzeit der gewählte Patriarch. Es ist auch das nicht überraschend, daß die Boten der radikalen Partei diesen streitbaren Bischof auf die hohe Stelle erhoben haben. Aber auffallend jedenfalls ist es, daß die ungarfreundlichen Radikalen sich für den Verzezer Bischof entschieden haben. Denn Zmejanovics gilt alles eher, denn als ein Freund des Ungarthums. Und doch sind alle vierzig radikalen Boten ihm zugefallen.

Was nun die übrigen Boten betrifft, wurden dieselben — es sind das die Boten der selbständigen Serben — auf den Patracer Bischof Wiron Nikolics abgegeben. Der gegenwärtige Patriarchatsverweser, Bischof Lucian Bogdanovics erhielt keine einzige Stimme. Man jagt, daß die Ursache dessen die Ausstreuung war, daß Bogdanovics von der nationalen Regierung am liebsten im Patriarchenstuhl gesehen würde. Das genügt, damit weder die Freunde, noch die Feinde der Ungarn auch nur eine einzige Stimme für ihn abgaben.

Die Haltung der Radikalen wird als ein Akt der Dankbarkeit für Zmejanovics hingestellt, der diese Partei in ihrem Kampfe gegen den Patriarchen Brankovics unterstützt hat. Es scheint jedoch, daß sie ihrer Stellungnahme doch etwas mehr Wichtigkeit vindizieren. Denn wie bei einem großen nationalen Ereignisse haben die Radikalen telegraphisch veranlaßt, daß überall, wo im Lande Serben wohnen, feierliches Glockengeläute ertöne. Ferner haben sie die führenden Männer der Unabhängigkeitspartei, ebenfalls telegraphisch,

aufgefordert, daß sie die Sache Zmejanovics unterstützen mögen.

Es fragt sich nun, ob die Wahl Zmejanovics' aufrecht bleibt, oder nicht? Bemerkenswerth ist, daß in Budapest seit Beginn des Kongresses das Gerücht umgeht, daß gegen Zmejanovics nur Ministerpräsident Bekere ist, während Kossuth, als Präsident jener Partei, zu welcher unsere radikalen Freunde gehören, versprochen hätte, daß er, wenn der Verzezer Bischof gewählt werden sollte, dessen Bestätigung befürworten werde. Als ein anderes besonders bemerkenswerthes Moment erwähnen wir noch, daß im radikalen Lager auch damit kapazitirt wurde, daß man die Stellungnahme Bekeres nicht allzu tragisch zu nehmen brauche, denn im Herbst werde ohnehin schon Kossuth Ministerpräsident sein.

Nach uns zugehenden, von eingeweihter Seite stammenden Informationen wird aber die Wahl des Bischofs Zmejanovics nicht bestätigt werden, u. z. wird die Ablehnung auf Grund dessen erfolgen, daß er nicht die absolute Mehrheit des Kongresses, sondern nur die der anwesend gewesenen Mitglieder erhalten hat. Der Kongress hat einundachtzig Mitglieder, die absolute Majorität wäre also zweiundvierzig, er aber hat nur vierzig Stimmen bekommen. Das die Annullirung der Wahl auf dieser Basis erfolgen wird, geht schon aus der die Wahl betreffenden Enunziation des k. Kommissärs hervor, der den Kongress aufmerksam gemacht hat, daß er bemüht sei, den Patriarchen mit absoluter Majorität zu wählen. Zmejanovics betont dem gegenüber, daß diese Auffassung der parlamentarischen Praxis widerspricht, wogegen darauf hingewiesen wird, daß als man anlässlich der Anklagen gegen Brankovics (wegen Unterschleife) die Nothwendigkeit der absoluten Majorität verfocht. Zmejanovics es war, der das zweiundvierzigste Votum abgab und so den Radikalen zur absoluten Majorität verhalf.

Im Falle die Wahl nicht bestätigt wird, bleibt Alles im heutigen Zustande

und Lucian Bogdanovics wird weiter als der vom König ernannte Administrator fungiren. Die radikalen Serben setzen jedoch alles in Bewegung um die Bestätigung ihres Auserkorenen als Patriarchen zu erwirken. Eine Deputation der Partei hat beim Minister des Innern, Graf Andrássy, beim Kultusminister Graf Apponyi, ferner bei Minister Franz Kossuth, bei Graf Batthyányi und anderen Vorhäuern der Unabhängigkeitspartei vorgeprochen und ihre Intervention zu Gunsten Zmejanovics' erbeten. Und das ist eine besonders beachtenswerthe Episode der Wahlangelegenheit. Denn früher gingen solche Kongressdeputationen immer direkt zum König, jetzt wendet sie sich an die Regierung, ein staatsrechtliches Moment, das umso wichtiger erscheint, als der König sie direkt wahrscheinlich gar nicht empfangen hätte.

Chronik.

Personalnachricht. Obergespan Karl Jiala, dessen Urlaub am 24. d. abläuft, trifft am 25. d. hier ein und wird seine amtliche Agenden unverweilt übernehmen. Diese Runde wird im ganzen Komitate freudigst aufgenommen.

Der Milzbrand erloschen. Vor ungefähr drei Wochen ist hier die Milzbrand-Epidemie konstatiert worden, so zwar, daß mehrere Thiere derselben zum Opfer fielen und die Veterinärbehörde die Sperre über Lugos verfügen, wiauch den Austrieb von Hornvieh zur Weide verbieten mußte. Ganz besonders die letztere Verfügung hat in Kreisen der bäuerlichen Bevölkerung Beunruhigung und Unwillen hervorgerufen und zu turbulenten Kundgebungen Anlaß geboten. Allein gerade das Verbot des Weideaustriebes hat sich als besonders heilsam erwiesen, denn dadurch wurde die Weiterverbreitung der Epidemie wirksam verhindert, so daß seit fünfzehn Tagen kein neuer Fall mehr vorgekommen ist. Infolge dessen hat k. Staatsstierarzt Szidon die Epidemie für erloschen erklärt und wurde sowohl die Sperre, wie auch das Weideverbot mit heutigem Tage aufgehoben.

Jubiläum. Am 20. d. begeht der Verbund der Krasso-Szörczyer Gemeinde-Notäre im Rahmen eines größeren Festes die Jubiläumfeier seiner 25-jährigen Bestehens.

Aus der Advokaten-Kammer. Die Temeswarer Advokaten-Kammer hat den Lugoser

Ausgezeichnet mit der goldenen und silbernen Medaille. Eigentümer des Kreuzes der Pariser Academie der Erfinder. Telefon Nr. 22. Szende-Gasse Nr. 7. Telefon Nr. 22.

Tóth Elek, Lugos

== Kunstschlösserei ==

Reparaturen werden sofort ausgeführt. *—30
Bereitete eiserne Chore u. Sitter aller Art. Übernehme Wasserleitungs-, elektrische Beleuchtungs- u. Zimmertelegraph-Installationen. Reparaturen und Instandhaltung bewerkstellige ich billig für jährlichen Pauschalbetrag. Bereitigung von Sparherden. Schreibmaschinen-, Grammophon-Reparaturen werden billig übernommen. — Öffne und reparire Wertheim-Kassen.

Advokaten Dr. Richard Fischer in die Advokatenliste aufgenommen. — Ferner der Buziäser Advokat Franz Nagy infolge Abdizirung aus der Liste gelöscht, schließlich den Buziäser Advokat Ludwig Schwarz seinen Familiennamen auf „Szilágyi“ änderte.

Verwendung von Radfahrern im Manöver. Das Ergänzungsbezirkskommando Nr. 43 gibt bekannt, daß die für den 22. und 31. August l. J. zur Waffenübung einberufenen Reservisten und Ersatzreservisten des Infanterieregiments Nr. 43, welche Radfahrer sind, mit ihrem eigenen Fahrrad zur Waffenübung einrücken können. Diese werden während der ganzen Uebungsdauer als Radfahrer verwendet. Eventuelle Schäden an den Rädern, welche durch den dienstlichen Gebrauch entstehen, sowie die Abnutzungsschädigung wird nach Schluß der Waffenübung kommissionell festgestellt und vom 7. Corpskommando refundiert.

Futtermangel. Ackerbauminister Jg. Daranyi richtete an den Krasso-Szörenyer Landwirtschaftlichen Verein eine Zuschrift, laut welcher in Anbetracht des herrschenden Futtermangels das Sammeln von Laub und Streu in den Waldungen ohne jedes Entgelt gestattet ist.

Populationsbewegung. Die Populationsbewegung im Monate Juli war infosferne eine ungünstige, als die Anzahl der Sterbefälle die der Geburten übertrafen. Es starben 42 Personen. Diefon waren 14 Männer, 16 Frauen und 12 Kinder unter 7 Jahren. Geboren wurden 40, und zwar 18 männlichen und 22 weiblichen Geschlechts. Standesamtliche Eheschließungen 15, worunter 7 Mischehen waren.

Neues industrielles Unternehmen. In Krasso-Szöreny waren bis in die jüngste Zeit, mit Ausnahme der Resezabanyaer Kohlen- und Eisenwerke, nur verschwindend wenige industrielle Unternehmungen, trotzdem die Natur mannigfaltige Vorbedingungen zur Gründung prosperirender Unternehmungen uns liefert. Im Schoße der Erde erz- und kohlenhaltige Lagerungen, auf Bergen und Höhen unermäßliche Waldungen und in den Niederung Legion brachliegender Wasserkraft. Dank der Initiative weitschauender Unternehmungsgenossen und der bereitwilligen Unterstützung von Seiten unseres Handelsministers beginnt auch in dieser Beziehung bei uns eine neue hoffnungsvolle, erfolgversprechende Ära. Die älteste industrielle Unternehmung ist die Gründung einer Fabrik in Pojana-Mórul zur Erzeugung von Papier und Patent-Papier durch eine Aktiengesellschaft. Das Anfangskapital beträgt 250.000 K., welches im nächsten Jahre, nach Aufweihung der erzielten Resultate, erhöht wird. Die Fabrik ist mit den modernsten technischen Behelfen ausgestattet. Dieselbe liegt am Ufer der Bistva, welcher Gebirgsfluß nach sachmännischer Bemessung an dieser Stelle 12.000 Pferdekraft zu erzeugen imstande ist. Bei Erwählung dieses Ortes war auch jener Umstand ausschlaggebend, daß der Vertreter des Handelsministeriums Ministerialrath Oberingenieur Edmund Koczian die Eignung des Ortes erkannte und befürwortete. An dem Unternehmen sind theilhaftig: die Firmen Brüder Winkler (Szeged), Daniel Holzer (Szeged), Szegeder Bankverein, Abgeordneter Konstantin Burdia, Ernst Popper und Hans Schlenkrich (Wien.) Letzterer ist zugleich der Leiter des ganzen Unternehmens.

Ernennung. Der Ackerbauminister ernannte den Forstpraktikanten Desider Belicz zum Forstadjunkten bei der Lugofer Forstdirektion.

Versehung. die Lehrerin an der Lugofer Staats-Elementarschule Frau Marzel Adorján wurde vom Kultusminister in gleicher Eigenschaft nach Maramaros-Sziget, ferner der Bürgerschullehrer Robert Ferrom von der Karaniseber zur Nagyhentmillscher Bürgerschule versetzt.

Die Manöver im VII. Korpsbereich. Am 12. d. rückten die Honved-Reservisten zu einer dreiwöchentlichen Waffenübung und zur Theilnahme an den Manöverübungen, welche vom 19. August bis gegen 10. September zwischen Temesvár und Lugos stattfinden werden, hier ein. Am 18. treffen 2 Bataillone Honveds aus Arad ein, denen sich die hier garnisonierenden 2 Bataillone anschließen, welche vereint erst

freiwillige Regimentsübungen vornehmen und dann auf das Manöverfeld sich begeben werden.

Flucht aus dem Leben. Gewaltige Sensation und allgemeine Theilnahme erregte die gleich einem Lauffeuer die Stadt durchziehende Nachricht von dem Selbstmorde der Beamten-gattin Frau Dezső Ladányi. Hochgradige Neurastenie und akutes Herzleiden drückten der im 33. Lebensjahre stehenden Dame, Mutter eines 13-jährigen Töchterleins, die Mordwaffe in die Hand. Weder ihr Gatte, noch ihre nächsten Verwandten und Bekannten ahnten, mit welcher düsteren Gedanken und Pläne die unglückliche Frau sich herumtrage. Sonntag Abends nach dem Nachtmahl flohte sie ihrem Gatten und dem bei ihnen zu Besuche gewesenen Steueramts-Offizialen Koloman Gröös, daß sie schon dem ganzen Tag von heftigem Kopfschmerz geplagt wird und gerne einen Spaziergang in die freie Luft machen möchte. Da der Gatte Mädigkeit vorschlugte, ging Frau Ladányi in Begleitung Gröös aus ihrer Wohnung, Kirchengasse 10, auf die Straße. Vor der Alföldy'schen Konditorei angelangt, änderte sie ihr Vorhaben, empfahl sich von ihrem Begleiter und trat den Rückweg zu ihrer Wohnung an. Doch kaum hatte sie einige Schritte gethan, als sie wieder umkehrte und geradewegs in obgenannte Konditorei ging, wo sie bis gegen halb 11 Uhr Nachts an einem Tische tief insichgelehrt einsam saß. Als sie um diese Zeit ihre Wohnung betrat, befand sich ihr Gatte und ihre Tochter im tiefsten Schlaf. Frau Ladányi schien sich nicht gleich zu Bette begeben zu haben, denn einige Hausbewohner, welche gegen 2 Uhr nach Mitternacht nachhause kehrten, sahen Licht in der Ladányi'schen Wohnung und den Schatten einer Gestalt welche sich von einem Fenster zum andern hastig bewegte. Um halb 6 Uhr erdröhnte ein Schuß. Erschrocken sprang der nichts ahnende Gatte aus dem Bette. Ein leises Röcheln aus dem Bette seiner Frau machte ihm sofort die schreckliche Situation klar. Krampfhaft hielt sie einen Bulldogrevolver in der rechten Hand, aus welchem sie sich einen wohlgezielten Schuß in die rechte Schläfe gefeuert hatte. Auf das Hilferufen Ladányis, stürzte die jugendliche Tochter der Selbstmörderin, welche in einem anstoßenden Zimmer schlief, hinein und warf sich unter herzzerreißenden Jammern und Schluchzen auf ihre in den letzten Zügen befindlichen Mutter. Als sie ihr Kind neben sich fühlte, schlug sie ihre tränenvollen Augen nochmal auf, flüsterte mit ersterbender Stimme: Irene — dies der Name ihres Töchterleins — und verschied. Von dem traurigen Falle wurde sofort die Polizei avisirt. Um halb 8 Uhr erschien auf dem Thortore Bizsestadthauptmann Emerich Gyürk und der städt. Arzt Dr. Karl Keit, die nach Aufnahme des Thatsbestandes und nach Vernehmung der Hausleute und sonstiger Zeugen den verübten Selbstmord konstatierten. Das Leichenbegängniß fand Dienstag nachmittags 5 Uhr statt. Lange vor anberaumter Stunde hatten sich zahlreiche Trauergäste, in größerer Anzahl Damen, eingefunden. Nach Absingung der üblichen Trauerchorale wurde der schmucklose Sarg auf den Trauerwagen gehoben und in den Hg. Friedhof überführt, wo die Beisetzung erfolgte.

Karl Steiners Angedenken. Am 4. d. jährte es sich, daß der Gründer und Redakteur der „Südung. Reform“ Karl Steiner gestorben ist. Da seine Witwe und sein Bruder Franz Steiner derzeit in Karlsbad weilen, wurde dort ein Requiem abgehalten. Aus diesem Anlasse hat der gegenwärtige Eigentümer der „Südung. Reform“, Herr Michael Kartje unter dem Titel „Karl Steiners Angedenken“ ein prachtvoll ausgestattetes Buch herausgegeben, in welchem pietätsvolle Hände das Angedenken an den Verechtigten und die Erinnerung an die überwältigende Theilnahme aufreißten, die das Ableben des begeisterten Apostels der Unabhängigkeit Ungarns in den weitesten Kreisen der Nation ausgelöst hat.

Eine Mintye. Dieser blutige Radeschwur, welchem, so weit die romanische Zunge klingt, alljährlich Hekatomben von Menschenleben zum Opfer fallen, war wieder einmal an der Arbeit. Der Tinkovaer Landwirth Anton Deprea schwur vor etwa 2 Jahren anlässlich der

Wahl eines Kleinrichters, dem Landwirth Kotota blutige Rache. Dieser, ein friedfertiger Mensch, wich, wo er nur konnte, dem jahrelangen Deprea bei jeder Gelegenheit aus. Montag führte sie das Schicksal im dortigen Wirtshaus zusammen. Kotota befand sich allein, während Deprea in Gesellschaft dreier Verwandten war. Es entwickelte sich zwischen den Gegnern ein Wortstreit, der gleich darauf zu einer Rauferei ausartete, in dessen Verlaufe Deprea mit Hilfe seiner Verwandten auf Kotota mit Knütteln so lange dreinschlugen, bis dieser mit zertrümmerten Schädel tod zusammensürzte. Gestern begab sich eine gerichtsarztliche Kommission nach Tinkova.

Gelegenheit macht — Liebe. Am 22. Juli begab sich der hiesige Landwirth Stefan Köhler mit seiner kranken Ehegatte zu einem achtstägigen Kurgebrauch nach Buziás und ließ seine drei Kinder, von denen das älteste, ein Mädchen von 15 Jahren, allein im Hause zurück. Damit aber die Kinder des Nachts wenigstens nicht ohne Beschützer verbleiben sollten, ersuchte Köhler den Bruder seiner Gattin, den 36 Jahre alten Schlossergehilfen Anton Stecher, der von seinem Weibe getrennt lebte, im Hause zu übernachten. Als nun zu Ende vergangenen Monates das Ehepaar aus dem Bade heim kehrte, erwartete ihrer eine unangenehme Ueberraschung. Einen Tag vor ihrer Ankunft nämlich waren Dunkel und Richte durchgebrannt. Das flüchtige Liebespärchen wurde auf Anzeige Köhlers polizeilich kurrentirt.

Wenn Zweie streiten — blutet der Dritte. Montag bei Morgengrauen geriethen der Schneidermeister Johann Fendler und der Bäckergehilfe Karl Nieß, beide in stark betrunkenem Zustande, in der Niczky-Gasse in eine arge Schlägerei. Auf das Hilferufen des Letzteren eilte der Tagelöhner Ludwig Lung, welcher eben des Weges kam, herbei, um die Gegner durch befähigende Worte zu versöhnen. Dies brachte den Nieß, trotzdem er die meisten Prüffe erhielt, so sehr in Wuth, daß er ein scharf geschliffenes, spitziges Messer zog, welches er bis an den Schaft den Lung in die Brust stieß. Nach verübter That ergriffen die Kaufbolde die Furcht und ließen ihr Opfer in seinem Blute auf offener Straße liegen. Dr. Mano Neumann reichte dem Schwerverletzten die erste Hilfe und befindet sich derselbe in häuslicher Pflege. Der Thäter wurde von der Polizei verhaftet und nach kurzem Verhör der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Adaptirungen im Karlsruher Dampfbade. Der rührige Eigenthümer unseres Dampfbades, Herr F. M. Karl benützt die heiße Sommerfaison, in welcher das Publikum zumeist das Baden in der Schwimmschule vorzieht, zur gründlichen Renovirung und Adaptirung des Dampfbades. An Stelle der alten Dampfleistungsröhren werden neue gelegt, wie auch anderweitige technische Verbesserungen eingeführt. Herr Karl wendet alles Mögliche an, um diese Arbeiten je früher und schneller fertigstellen zu lassen.

Druckerei-Neberriedelung. Die Buchdruckerei des Herrn Josef Szidon überfiedelte von ihrem bisherigen Lokale Palais Bértes nach der Parvaygasse 3., wo sich auch die jüngst von Herrn Szidon errichtete lithographische Anstalt befindet. Beide industrielle Anstalten sind in drei großen, lichten Sälen unterbracht, welche zugleich den vom Gesetze vorgeschriebenen hygienischen Anforderungen vollkommen Rechnung tragen. Das bisherige Lokal im Palais Bértes wird vom Grunde aus adaptirt und zu einem eleganten Papiergeschäft umgestaltet, welches Ende dieses eröffnet wird. Bestellungen werden in beiden Lokalen entgegengenommen.

Muchelmord. Nach einer telephonischen Meldung der Balinczer Gendarmerie an die k. k. Staatsanwaltschaft wurde am 2. d. anlässlich des Kirchweihfestes in Radmanpest der Szerebäcstaer Landwirth Johann Fojin, während er am Abend vom Wirthshause sich entfernte, von unbekannter Hand meuchlings auf offener Straße erstochen. Behufs Obduktion der Leiche und Untersuchung des Thatsbestandes begab sich am 3. d. Untersuchungsrichter Nikolaus Komse und Gerichtsphysikus Dr. Emil Duschnitz nach Radmanpest.

Unglück im Garten. Der 26. Jahre alte Szuppanyester Landwirth Petru Argylean

war am 2. d. mit seinem Weibe mit Fällen eines Baumes in seinem Garten beschäftigt, als der Baum plötzlich stürzte und Arghelan und dessen Gattin von einem Aste so unglücklich getroffen wurden, daß sie beide lebensgefährliche Schädelbrüche erlitten.

Großer Künstlerabend. Donnerstag, am 6. d. abends halb 9 Uhr hält der berühmte Verwandlungskünstler und Mitglied des Temesvárer modernen Theaters, Sauer te ig, im Konfordingarten eine Künstlerdarstellung ab.

Baunternehmer und Bauherren machen wir auf die im Anzeigertheil der vorliegenden Nummer enthaltene Annonce der Penyeska-Herkulesfürder Kalkwerke der Herren Armin Neuberger und Armin Neumann & Co, auch an dieser Stelle besonders aufmerksam. Fachleute rühmen die Erzeugnisse dieser Kalkwerke in rühmlicher Weise und empfehlen sie als besonders vorzüglich aller Baunternehmern. Auf Grund dieses fachmännischen Gutachtens empfehlen auch wir diese Erzeugnisse wärmstens.

Eine lebende Fackel. Aus Omoravica wird berichtet. Das 13-jährige Dienstmädchen des dortigen Grundbesizers Paul Ungar wollte im Sparherde Feuer machen, goß auf das gelegte Holz Petroleum und zündete es an. Die hieran aus dem Sparherde herausschlagende Petroleumflamme entzündete auch die Kleider des Mädchens und in einigen Augenblicken stand es in hellen Flammen. Bis man die Kleider dem verunglückten Mädchen vom Leibe riß, hatte es derart schwere Brandwunden erlitten, daß es nach sechsstündigen Qualen verschied.

„Young Girls Home.“ Zu deutsch: „Heim junger Mädchen“. Unter diesem gewinnenden, anheimelnden Titel wird mit dem Beginn des nächsten Schuljahrs ein neues, modernes Pensionat für Töchter gebildeter Stände eröffnet werden, welches den Zweck hat, jungen Damen, die zur Vollendung ihrer Studien oder zur Ausbildung irgendwelcher künstlerischen Fähigkeiten nach der Hauptstadt kommen wollen, ein vornehmes Heim zu bieten. Die hauptstädtische Bürgerichulprofessorin Ella Bajda hat dieses neue Institut im Willenviertel der Hauptstadt Erdvaygasse 10, eröffnet. Das Institut, welches in einem schattigen Garten gelegen ist, bietet seinen Insassen in jeder Beziehung nicht nur die größte Bequemlichkeit, sondern auch alle Vorteile der geistigen und seelischen Bildung. Die Zöglinge werden unter entsprechender Aufsicht in fremden Sprachen, Musik und in den verschiedenen Künsten auf das sorgfältigste ausgebildet. Das „Heim junger Mädchen“ kann mit vollem Recht Anspruch auf allgemeines Interesse machen, das eine Lücke ausfüllt und den jungen Mädchen willkommenen Gelegenheit bietet, die Kenntnisse zu erweitern. Es ist schade, daß die Institutsinhaberin die Zahl der Zöglinge auf zehn beschränkt hat, da sonst dem Institut ein weiterer Zuspruch sicher wäre.

Kavanscheher Stilleben. Noch sind es keine 14 Tage, als unbekannte Thäter gegen den dortigen Forstadjunkten Paul Pisko auf dem belebtesten Punkte der Stadt eine Revolverattentat ausgeübt hatten und schon wiederholte sich letzten Sonntag eine gleichartige Scene ebenfalls auf offener Straße. Der dortige Insasse Demeter Musicza saß in Gesellschaft seiner Gattin und mehrerer Bekannten im Gasthause „Zum Ochsen“, als mehrere Soldaten an den Tisch herantreten und die junge Frau zum Tanze aufforderten. Um jeden Skandal zu vermeiden, verließ Musicza mit seinem Weibe eilends das Lokal. Die Soldaten setzten ihnen nach. Auf der Straße entwickelte sich hierauf ein regelrechter Kampf, bei dem mehrere Schüsse fielen, die jedoch glücklicher Weise nur einige Löcher in die Luft bohrten.

Zwei Schüler

werden bei einer kinderlosen intelligenten Familie in gänzliche Verpflegung aufgenommen, denen auch bei den häuslichen Schularbeiten Nachhilfe geleistet wird.

Adresse zu erfragen in der Administration dieses Blattes.

Habt Ihr auch wirklich nichts vergessen?

Wenn wir dann in unserem stillen Bergwerk sitzen, dann fällt euch wieder allerlei ein, was man nötig hatte und doch nicht haben kann — Wahrhaftig, Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen fehlen noch! — Na, dann aber schnell — ohne meine Fay's ächte Sodener gehe ich nicht wieder in die Sommerfrische, seit ich vor zwei Jahren die böse Erkaltung in dem weltfernen Nest durchgemacht habe. Wenn ich Fay's ächte Sodener habe, weiß ich wenigstens, daß ich keine Erkaltung zu fürchten brauche — Fay's ächte Sodener kosten Kr. 1.25 die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung zu haben. Achten Sie aber darauf, daß Sie keine Nachahmung erhalten.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:
W. Th. Gumbert, Wien IV/1, Große Neugasse 27.

Gassen- und Hof-
Magazin
(vis-à-vis dem isr. Tempel)
zu vermieten.
Näheres bei Mich. Schatteles
— Telefon-Nr. 16. —

Grossartige Erfindung

sicherstes Mittel zur gründlichen Vertilgung von
Ratten u. Mäuse.

Kein Gift sondern präpariert aus rohem Fleisch, sogenannte

„Kreatol Fleisch-Pillen“
in Gläser zu 1 Krone und
„ „ „ 50 Heller.
Zu beziehen bei

DAVID SCHWARZ SÖHNE
LUGOS. 1-6

Ein Lehrling

wird in der lithographischen
Kunstanstalt
aufgenommen.

Näheres in der Buchdruckerei des Herrn
Josef Szidon.

Dankagung.

Allen denen, die anlässlich des Ablebens meiner unvergesslichen Frau, resp. Mutter mit ihrer Theilnahme unseren Schmerz zu lindern suchten, spreche ich im eigenen, sowie im Namen meiner Tochter unseren innigsten Dank aus.

Lugos, am 5. August 1908.

Dezso Ladanyi.

Penyeska-Herkulesbader Kalkwerke

Penyeska

Bahnstation und Post Herkulesfürdö.

Offeriren ihren hochprima weissen Stück- u. Baukalk

franko jeder Bahstation zu den billigsten Preisen.

Die Qualität ist ausgezeichnet und sehr ausgiebig, weil der Kalk keine fremde Beimischungen enthält und steinfrei ist. 2-3

Zum Verputz sehr geeignet. Aufträge zur Lieferung ab 15. August 1. J. werden bei

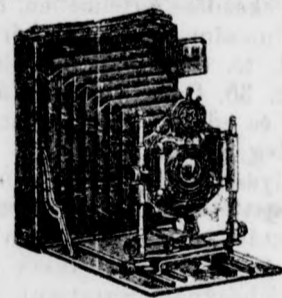
Armin Neumann & Co. Lugos

aufgenommen oder direkt bei dem

Penyeska-Herkulesbader Kalkwerke

Armin Neuberger und

Armin Neumann in Penyeska.



● Photographische Apparate ●
von K 6.50 angefangen

ferner sämtliche photographische UTENSILIEN sind bei

Brüder Hahn, Lugos

auch auf mässige Theilzahlungen erhältlich.

Anfänger werden unentgeltlich in Photographieren ausgebildet.

Dunkelkammer steht Jedermann gratis zur Verfügung. *—50

TELEFON Nr. 149.

Ingofer Eisenbahn-Fahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1908.

Ankunft der Züge.

| | |
|--|-------|
| Ankunft: Von Wien—Budapest. U. M. | |
| Personenzug Morgens | 7.27 |
| Eilzug Nachmittags | 9.16 |
| Personenzug Nachmittags | 4.02 |
| Personenzug Abend | 4.34 |
| Eilzug | 8.38 |
| Orient-Expresszug, Morgens | 9.38 |
| jeden Donnerstag und Sonntag | |
| Von Orsova. | |
| Personenzug Morgens | 5.57 |
| Eilzug | 6.11 |
| Personenzug Vormittags | 10.43 |
| Eilzug Mittag | 12.01 |
| Personenzug Abend | 5.59 |
| von Karanfebes | 7.13 |
| Orient-Expresszug, Abend | |
| jeden Mittwoch und Sonntag | 6.44 |
| Von Maros-Allye. | |
| Personenzug Vormittags | 10.49 |
| Abend | 6.58 |
| Von Beres-Buzias. | |
| Personenzug Morgens | 7.44 |
| Abend | 8.38 |
| Von Marzina. | |
| Personenzug Morgens | 5.55 |

3260/1908 kig. szám.

Pályázati hirdetés.

Az 1600 korona évi kezdőfizetéssel, szabad lakás és kert élvezésével, nemkülönben egyéb, szabályrendeletileg megállapított általánnyal és illetményekkel rendezéssel **Kriessova**

körjegyzői állásra

pályázatot hirdetek.

Pályázók kötelesek kérvényeiket amennyiben jelenleg közhivatalnokai alkalmazásában vannak, a 125000/902 sz. B. M. R. 4. §-ának 2. bekezdése értelmében, hivatalfőnökük útján hozzám juttatni, a kérvényben az 1883. évi I. tc. 6. §-ában, illetve az 1900 évi XX. tc. 35. §-ában meghatározott minősítésüket és eddigi alkalmazásukat okmányyszerűleg igazolni.

A pályázati kérvények benyújtásának határide **1908 évi szeptember hó 5.**, a választást pedig ugyanezen hónap szeptember hó **14-én d. e. 9 órakor** fogom Kriessova községházánál megtartani.

Székül, 1908. augusztus 1.

Biró Béla, s. k.

1—2 főszolgabíró.

1068/908. végr. szám.

Arverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. törvényszéknek 1902. évi 8207. számú végzése következtében **Dr. Eränkl Nándor** ügyvéd által képviselt Deutsch testvérek és tea javára Bordusz Traján ellen 130 K. és jár. erejéig 1902. évi július hó 18-án foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 709 K-ra becsült következő ingóságok, u. m. házibutor, tehének, üsző, koesi nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a facseti kir. járásbírórság 1902. évi V. I. 3527. számú végzése folytán 130 kor. tőkekövetelés ennek 1907.

évi május hó 15. napjától járó 6% kamatai, 1/3% váltódíj és eddig összesen 47 kor. 20 fill.-ben bíróság már megállapított költségek erejéig Krivínán alperes lakásán leendő megtartására **1908. évi augusztus hó 10. napjának d. e. 10 órája** határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőknek, becsáron alul is el fogják adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-c. 102. §. értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Facset, 1908. évi július 26. napján.

Bartó,
kir. bir végrehajtó.

A teregovai járás főszolgabírájától.
1776/1908. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye teregovai járásába tartozó Domásnia és Kanicsa községekből álló Domásnia székhelyhez kötött **körjegyzői állásra** ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívom a pályázni óhajtókat, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-a, illetve az 1900 évi XX. t.-cz. 3. §-ában követelt minősítésüket, eddigi alkalmazásukat és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket hozzám f. évi augusztus hó 26-ig annyival inkább adják be, mert a később érkezőket figyelembe venni nem fogom.

Javaldalmazás:

Alapfizetés az 1904. évi XI. t.-cz. szerint 1600 kor. Az általánnyok most vannak tárgyálás alatt.

A választást f. évi szeptember hó 2-án d. e. 10 órakor fogom Domásnia község házában megtartani.

Terego, 1908. július 30.

Antalfy Sándor,
főszolgabíró.

2—3

8195/908. tkvi szám.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy **Dr. Fränkl Nándor** lugosi ügyvéd által képviselt Lugosi Népbank végrehajtónak Neda József zsábári lakos gyám által képviselt kiskoru

Neda János végrehajtást szenvedő elleni 200 kor. tőke, ennek az 1906. évi december hó 1. napjától számítandó 7% kamatai, 3% kártalanítási díj 20 kor. 40 f. per és végrehajtási már megállapított és ezennel 18 kor. 30 f.-ben megállapított árverés kérés, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá ugyanezen végrehajtó 400 kor. tőke s jár., valamint a zsábári 65 számú tkvi ingatlant terhelőleg a zsábári gör. kel. egyház 98 kor. tőke s járulékaiból álló követelésének is végrehajtási uton való behajtása végett kkoru Neda János (Juon) végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Zsábár községi 65. sz. tkvben A. I. 3 és 4 sorsz. alatt felvett ingatlanát 624 kor., továbbá a zsábári 315 sz. tkvben A. I. 1 sorsz. a. felvett ingatlanát 364 kor. kikiáltási árban özvegy Neda Erzsébet javára C 14 illetve C 5 alatt bekebelezett életfogytiglani eltartási szolgálmi jog fentartásával egézbzen és külön az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 988 korona kikiáltási árban az **1908 évi szeptember hó 10. napján d. e. 9 órakor** Zsábár községházánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőknek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy ovdékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik 1/3 részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állam pénztár mint bírói letéti pénztárba befizetni. Bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverés feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyancsak Zsábár község előjáróságánál vagy a bírói kiküldőtől megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főtétül szolgáló zsábári 65 és 315 számú tkvben Clapján feljegyezni rendeli

Lugoc, 1908. évi május hó 16. ún.
Szeles kir. tszéki bíró.

Steckenpferd **Lilienmilch-Seife**

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen.
Erzeugt zarte, weiße Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint.
Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungs schreiben!
2 Staatspreise und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!
Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd!
Vorrätig in 60 Helleri-Apotheken, Drogereien, Parfümerie- u. allen einschlägigen Geschäften.